

Herzlichen Glückwunsch zum 200. Geburtstag, Theodor Fontane! –

Wir gratulieren mit einer eigenen „Geburtstagszeitung“

Wilhelm Borchering, Spenge/Bielefeld

III/B



Porträt von Theodor Fontane (1819–1898)

Theodor Fontane wird 200! Am 30. Dezember 2019 würde der Autor seinen Geburtstag feiern.

Wie zu solchen Anlässen üblich, wird dies in der literarischen Welt mit Neuveröffentlichungen und Veranstaltungen gefeiert. Ihre Schüler hingegen werden sich vielleicht fragen, wer dieser Autor überhaupt ist und was er geschrieben hat, dass er so viel Aufmerksamkeit erhält.

Begeben Sie sich aus diesem Anlass mit Ihren Lernenden auf die Spuren Fontanes! Ihr Kurs recherchiert zu Leben und Werk des Autors sowie zu seiner Bedeutung und Aktualität. Ihre Ergebnisse präsentieren die Schüler in einer Geburtstagszeitung.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 10–13

Dauer: 15 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Recherchieren: Informationen zielgerichtet recherchieren, entnehmen, ordnen, prüfen und ergänzen
- Schreibkompetenz: literarische Intentionen und Schreibweisen erschließen und deuten
- Präsentationskompetenz: die Ergebnisse der Recherchen adressatengerecht präsentieren

Fachwissenschaftliche Orientierung

Zum Autor Theodor Fontane und seinem Werk

Neben den großen Klassikern Goethe und Schiller, die mit ihren literarischen Produktionen in den Großgattungen Lyrik, Epik und Dramatik weltweite Anerkennung erlangt haben, ist es nur wenigen weiteren deutschen Autorinnen und Autoren gelungen, sich vor und nach der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert einen Platz unter den bekanntesten europäischen Dichtern zu sichern. Einer von ihnen ist Theodor Fontane, der mit seinem Eheroman „Effi Briest“ zu den **international bekanntesten Vertretern** der **Epoche des Realismus** zählt. Er wird in einem Atemzug mit Gustave Flaubert und Leo Tolstoi genannt, die ebenfalls mit ihren Eheromanen „Anna Karenina“ beziehungsweise „Madame Bovary“ große Erfolge feierten.

Fontane war bereits 75 Jahre alt, als ihm der Durchbruch gelang. Bis zu einem erfolgreichen Schriftsteller hatte er einen weiten Weg zurückzulegen. Zunächst **Journalist** und **Kriegsberichterstatter**, später Verfasser von **Reiseliteratur**, **Balladen** und **Theaterkritiken** und dann erste Versuche als Autor von **Kriminalerzählungen** und **Romanen**. Nach mehreren Achtungserfolgen („Berliner Alltagsgeschichten“) folgte der große Erfolg: „**Effi Briest**“. Der Gegenstand und die Schreibweise seines Romans sicherten ihm endlich die Anerkennung der Kritiker und seiner Kollegen. Heute ist seine außerordentliche Stellung in der deutschen Literaturgeschichte unumstritten.

Literaturgeschichtliche Stellung und das Programm des Realismus

Theodor Fontane ist der **bekannteste deutsche Repräsentant der Epoche des Realismus** (zirka 1848 bis zirka 1900), genauer gesagt des **bürgerlichen Realismus** (zirka 1870 bis zirka 1900), der auf den programmatischen Realismus (zirka 1848 bis zirka 1870) folgte. Dieser frühe Realismus bemühte sich, nach dem Scheitern der 48er-Revolution einen realistischeren Blick auf die Wirklichkeit zu werfen. Die Veränderungen in der gesellschaftlichen und politischen Wirklichkeit sollten erfasst und einem künstlerischen Überformungsprozess („Verklärung“ oder „Modelung“) unterzogen werden. Es ging darum, die wahrnehmbare Wirklichkeit in den Werken so widerzuspiegeln, dass die gewünschte „Beschaffenheit“ der gesellschaftlichen Verhältnisse sichtbar wurde.

Der Autor als Gesellschaftskritiker – zum Verhältnis literarischer Produkte und brieflicher Zeugnisse des Autors

Die Autoren des späteren (bürgerlichen) Realismus nahmen die **gesellschaftlichen** und **politischen Entwicklungen** und **Misstände** in den Blick. Jedoch wird man – auch in Fontanes Werken – vergeblich nach direkter Gesellschaftskritik und nach Vorschlägen zur Lösung der wahrgenommenen Fehlentwicklungen des wilhelminischen Deutschlands suchen. Die Autoren konzentrierten sich in der Regel auf deren **Beschreibung** und **Deutung**. Lediglich in seinem Roman „**Frau Jenny Treibel**“ übte Fontane **deutlichere Gesellschaftskritik** an der (Groß-)Bourgeoisie, indem er ihre Geltungs-, Repräsentations- und Habsucht kritisierte. Viel klarer und aggressiver griff er in seinen Briefen die Verhaltensweisen des herrschenden Adels und des aufstrebenden Großbürgertums an. Dies führte bei den Fontane-Kritikern zu einer Kontroverse, ob man das Briefwerk überhaupt in das Werk einbeziehen dürfe. Fest steht, dass **Fontanes Briefe** seine **Gesellschaftskritik** viel deutlicher artikulierten.

Aktualität / Gegenwartsbezug – Themen und Sprache

Auch wenn wir Fontanes 200. Geburtstag feiern, heißt das nicht, dass seine Romane von den Themen und von seiner Darstellungsweise her altmodisch sind. Im Gegenteil: **Hauptthemen** sind die **politischen Überzeugungen** und **Handlungsweisen des Adels** und das **Leiden der Frauen** in der von den Männern dominierten Gesellschaft. Fontane streitet für ihre Emanzipation und ihre Chancen auf Selbstverwirklichung in Beruf und Studium. Er zeigt ferner, dass die Gesellschaft des wilhelminischen Deutschlands durch ihre rigiden Normen unmenschlich ist und dadurch die Mehrheit ihrer Bürgerinnen zwingt, in wirtschaftlicher und psychischer Abhängigkeit zu leben.

Er verdeutlicht seine Kritik an den Verhältnissen, indem er seine Protagonisten selbst erzählen und berichten lässt. Auch wenn seine Romane und Erzählungen relativ handlungsarm sind, so bestechen sie durch ihre **Figurenreden**. In den Dialogen lässt der Autor seine Protagonisten sich selbst charakterisieren und ihre Leiden (indirekt) beschreiben. Die Sympathieträger sprechen eine **Herzenssprache**, das heißt eine einfache und aufrichtige Sprache, die den Leser einnimmt. Die Antagonisten demaskieren sich durch ihr „Gesellschaftsecho“, das durch den Gebrauch von Floskeln, und Redewendungen sowie durch belangloses Geschwätz geprägt wird. Damit entlarvt Fontane den damaligen Sprachgebrauch überwiegend als lügnerisch und heuchlerisch. Diese Merkmale charakterisieren auch heute noch den Sprachgebrauch vieler Wirtschaftsvorstände und Politiker.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Die vorliegende Unterrichtseinheit eignet sich sowohl für Schülerinnen und Schüler¹ der zehnten Klasse (G 9) als auch von Grundkursen der **Einführungsphase** und für Lernende in **Grund- und Leistungskursen** der **Qualifikationsphasen** (11 und 12). Für den Lernfortschritt der Schüler wäre es vorteilhaft, wenn sie die verschiedenen Kompetenzstufen des **selbsttätigen**, des **selbst organisierten** und des **selbstbestimmten** Lernens bereits erworben haben. Dies ist jedoch keine notwendige Bedingung, denn Lerngruppen, die noch nicht über Erfahrungen mit dem selbstbestimmten Lernen verfügen, können genauso erfolgreich arbeiten, wenn die Lehrkraft die Schüler anleitet, wie sie untereinander Vereinbarungen über die gemeinsame Vorgehensweise, die Sicherung der Ergebnisse und die Produktion der Geburtstagszeitung treffen. Dabei sollte den Lernenden etwas mehr Zeit (zirka eine Stunde) eingeräumt werden, damit sie in den verschiedenen Gruppen ihre Vorschläge für Unterrichtsvorhaben entwickeln, diskutieren und abstimmen können.

Die Unterrichtsreihe bietet eine produktionsorientierte Vorgehensweise. Sie beinhaltet die Erstellung einer Geburtstagszeitung, in der alle Ergebnisse der Schüler-Recherchen gesichert und einem (öffentlichen) Publikum in ansprechender Form präsentiert werden. Da die **Aufgaben** für die verschiedenen „Zeitungs-Redaktionen“ **unterschiedliche Schwierigkeitsstufen** aufweisen, lässt sich durch die **Differenzierung** sicherstellen, dass alle Mitglieder der Lerngruppe zufriedenstellende Ergebnisse erzielen. Hinweise zu den Niveaus der Aufgaben finden sich in den Erläuterungen zu den Stunden vier bis elf. Die Geburtstagszeitung gewährleistet auch, dass die Schüler am Ende über ein gemeinsames Lernausgangsniveau verfügen, damit sie die Klausur erfolgreich bewältigen können.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur noch „Schüler“ verwendet.

Aufbau der Unterrichtsreihe

In der ersten Stunde nähern sich die Lernenden dem Autor und seinem Werk durch das Auswerten einer **Folie (M 1)**. Anhand der darauf abgebildeten Bücher und Filme tauschen sie zunächst ihre Eindrücke aus, benennen anschließend Untersuchungsziele und treffen abschließend im Rahmen der Vorgaben **Vereinbarungen** zur **Vorgehensweise**. Am Ende der Stunde verschaffen sie sich einen Überblick über die **Arbeit in den Redaktionen (M 2)**, die Bearbeitung der bereitgestellten und selbst recherchierten Materialien und den vorgesehenen Zeitplan.

Nachdem alle Absprachen getroffen sind, erarbeiten die Schüler einer Doppelstunde im Rahmen des **Marktplatzlernens** die **Sachtexte zum Autor und seiner Zeit (M 3)**. Sie erwerben in dieser Phase des Projekts das notwendige Wissen, um in den „Redaktionen“ die Aufgaben und selbst gesteckten Ziele bewältigen zu können.

Den zeitlich größten Anteil nimmt die **selbstständige redaktionelle Arbeit (M 4–M 6)** in den Gruppen zu den verschiedenen schriftstellerischen Tätigkeiten des Autors in Anspruch.

Die **Vorbereitung auf die Klausur** dient der **Sicherung** eines gemeinsamen Wissensstandes und Lernausgangsniveaus (**M 7** und **M 8**). Die Lernenden nutzen die letzte Doppelstunde, um anhand eines **Schreibtrainings (M 9** und **M 10)** im Rahmen einer „Übungsklausur“ die notwendigen Kompetenzen zu erwerben, zu erproben und gegebenenfalls zu erweitern.

VORSCHAU

Verlaufsübersicht

Stunde 1 Annäherung an den Autor – was kommt in die Geburtstagszeitung?

Material	Verlauf
M 1	<i>Einstieg</i> / Reaktivieren von Vorwissen zum Autor und seinem Werk (UG)
	<i>Erarbeitung I</i> / Erörtern von Zusammenhängen und Entwickeln der erkenntnisleitenden Fragestellungen (UG)
	<i>Sicherung</i> / Sammeln von Schwerpunkten für die Redaktionsarbeit (UG)
M 2	<i>Erarbeitung II</i> / Einführen in das Unterrichtsvorhaben „Geburtstagszeitung“ (LV/UG); Absprachen zur Verteilung der verschiedenen Aufgaben und Zusammensetzung der (Teil-)Redaktionen (GA/UG)
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler erläutern ihre Konnotationen zum Autor und seinen Werken und erkennen Zusammenhänge. Sie machen sich mit der Erstellung einer „Geburtstagszeitung“ vertraut und planen ihre Vorgehensweise.</p>	

III/B

Stunden 2/3 Theodor Fontane – Grundwissen

Material	Verlauf
M 3	<i>Erarbeitung</i> / Erarbeiten von Sachtexten mit Informationen zum Autor und seinem Werk, zu seinen Intentionen, zur realistischen Schreibweise und zum Publikumsgeschmack, zur Rezeption von Fontanes Werken und zum „wilhelminischen Deutschland“ (GA)
	<i>Sicherung</i> / Verständigen über die Informationen, die an die Mitschüler weitergegeben werden; Gestalten und Beschriften der Plakate, Vorbereiten der Vorträge (GA)
	<i>Auswertung</i> / Präsentieren der Ergebnisse auf dem Infomarkt (EA/UG)
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler erarbeiten ein Grundwissen, um die literarische Produktion Fontanes und deren Zeitbezüge einordnen und nachvollziehen zu können.</p>	

Stunden 4–11 Redaktionsarbeit – Recherchieren, Verfassen und Korrigieren der Beiträge

Material	Verlauf
M 4	<i>Einstieg</i> / Anschauen der Titelseite als Orientierungshilfe für die selbstständige Arbeit in den Redaktionen (UG)
M 5, M 6	<i>Erarbeitung</i> / Erschließen der literarischen Werke Fontanes in den unterschiedlichen Schaffensperioden: Recherchen zum eigenen Thema, Erschließen und Neustrukturieren der Materialien, Verfassen und Überarbeiten der eigenen Beiträge mithilfe einer Anleitung (GA)
	<i>Sicherung und Überarbeitung</i> / Einigen auf das Endprodukt (GA); Vorlesen der Beiträge im Plenum (EA); gegebenenfalls erneutes Überarbeiten (GA/EA)
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler führen Recherchen für ihren Beitrag durch, erarbeiten die Informationen und verfassen ihren Artikel. Sie präsentieren ihre Beiträge und geben ein Feedback.</p>	

Materialübersicht

1. Stunde: **Annäherung an den Autor – was kommt in die Geburtstagszeitung?**

- M 1 (Fo) Ein Blick ins Bücherregal – welche Rückschlüsse lässt er zu?
M 2 (Ab) Die Redaktionsarbeit – wer macht was?

2./3. Stunde: **Theodor Fontane – Grundwissen**

- M 3 (Ab) Vor der Redaktionsarbeit – welche Hintergrundinformationen brauchen wir?

4.–11. Stunde: **Redaktionsarbeit – Recherchieren, Verfassen und Korrigieren der Beiträge**

- M 4 (Ab) Orientierungshilfe – die Titelseite
M 5 (Ab) Der Weg zum Erfolg – Anleitung für den Beitrag
M 6 (Ab) Die Beiträge – Grundlagen und Inhalte

12./13. Stunde: **Was haben wir gelernt? – Ergebnissicherung**

- M 7 (Ab) Rund um Fontane – ein Rätsel
M 8 (Ab) Das Buddy Book – die Ergebnisse auf einen Blick

14./15. Stunde: **Klausurvorbereitung – eine Übungsklausur**

- M 9 (Ab) Schreiberfolg! – Schreibtraining für die Klausur
M 10 (Tx) „Weiber weiblich, Männer männlich“? – Fontanes Geschlechterdiskurs

Lernerfolgskontrollen

- LEK 1 (Ab) „Effi Briest“ – Auszug aus dem 21. Kapitel
LEK 2 (Ab) Fontanes Frauengeschichten – Frauen Mitte 1900

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Tx = Text

M 1

Ein Blick ins Bücherregal – welche Rückschlüsse lässt er zu?

Das Bild gewährt Ihnen einen kleinen Einblick in ein Bücherregal mit verschiedenen Materialien (Bücher, Filme, Nachschlagewerke ...) zu Theodor Fontane.

III/B



Foto: Wilhelm Borchering

Aufgaben

1. Beschreiben Sie das Bild. Lesen Sie die Buchtitel. Falls Sie etwas über den Autor und/oder einen Titel wissen, berichten Sie Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern darüber.
2. Stellen Sie Zusammenhänge her: Welche Rückschlüsse lassen die Titel zu? Gibt es Hinweise zu den Protagonisten, zur Zeit und so weiter? Welche Fragen ergeben sich?
3. Benennen Sie Aspekte, die Ihrer Meinung nach in eine Geburtstagszeitung zu Fontanes 200. Geburtstag gehören. Welche Themen sind von besonderem Interesse?

M 4

Orientierungshilfe – die Titelseite

III/B

<p>Leben und Werk</p> <p>Der Lebenslauf und das Werk des Autors – (nahezu) alles über Fontane und seine Familie und seine schriftstellerischen Aktivitäten.</p> <p>S. 2</p>	<p style="text-align: center;">HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH</p> <p style="text-align: center;">Es gratulieren: Schülerinnen und Schüler</p>  <p style="text-align: center;">Theodor Fontane (1819–1898)</p> <p style="text-align: center;">zum 200. Geburtstag!</p> <p style="font-size: small; text-align: right;">Quelle: www.zeno.org – Zenodo Verlagsgesellschaft mbH</p>	<p>Nachrichten</p> <p>Informationen über die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignisse im Wilhelminischen Deutschland.</p> <p>S. 5</p>
<p>Fontane und die Frauenfrage</p> <p>Leider kann er uns auf diese Frage selbst keine Antwort mehr geben. Unsere Journalistinnen wissen dennoch, was er zur Frauenemanzipation beigetragen hat.</p> <p><i>Sie sind interessiert? Die S. 3 klärt auf.</i></p>		<p>Rückblick</p> <p>200 Jahre Theodor Fontane!</p> <p>Ein differenzierter Blick auf sein Schaffen und die Werke und Hauptfiguren des Meisters.</p> <p>S. 6–14</p>
<p>Ausblick</p> <p>Der „alte“ Fontane beschäftigt seit Langem die Literaturwissenschaft. Heute lobt man seine Modernität. Wir wagen einen Blick in die Zukunft!</p> <p>S. 4</p>		<p style="text-align: center;"><i>Viel Spaß bei der Lektüre!</i></p>

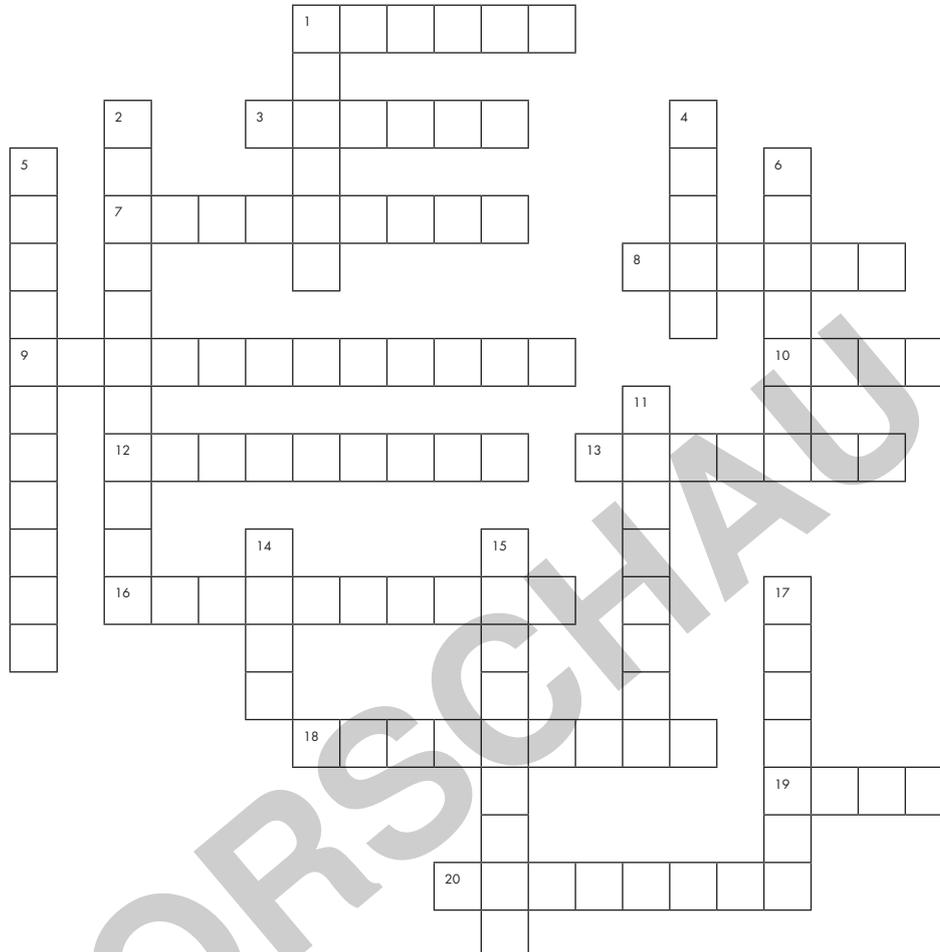
Aufgaben

1. Die Titelseite dient Ihnen als Orientierung. Verschaffen Sie sich einen Überblick über das geplante gemeinsame Projekt „Geburtstagszeitung“.
2. Suchen Sie nach „Ihrem“ Beitrag und lesen Sie die dazugehörige Ankündigung. Nehmen Sie gegebenenfalls Veränderungen vor. Es handelt sich lediglich um einen Vorschlag.



M 7

Rund um Fontane – ein Rätsel



III/B

Waagrecht: 1 Vorname der Tochter Fontanes – 3 Alte Romangattung, heute immer noch sehr begehrt – 7 Künstlerisches Prinzip, die Wirklichkeit darzustellen – 8 Schauplatz zahlreicher Romane Fontanes – 9 Förderung der meisten Hauptfiguren Fontanes – 10 Tochter einer Protagonistin, die bei ihrem Vater lebt – 12 Anderes Wort für Theaterkritiker – 13 Fontanes Platz im Theater – 16 Dieses Problem verfolgte Fontane immer – 18 Erste Abdrücke seiner Romane erschienen oft in ... – 19 Heiratet mit 17 den ehemaligen Freund ihrer Mutter – 20 Obstbaum im Garten eines Adligen; **Senkrecht:** 1 Englischer Briefpartner Fontanes – 2 Künstlerisches Prinzip Fontanes – 4 Schriftliche Mitteilungsform – 5 Fontanes Hobby in den Regionen um Berlin – 6 Beliebte Gedichtform bei Fontane – 11 Vorname einer Protagonistin Fontanes – 14 Herkunft vieler Männer, auch Gegenstand heftiger Kritik – 15 Geburtsort Fontanes – 17 Vorname deutscher Kaiser zwischen 1871 und 1918

Behauptung	Richtig	Falsch
A. Fontanes Romane basieren oft auf der Grundlage realer Ereignisse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. Seine Romane sind häufig ein Beitrag zur Emanzipation der Frau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Fontanes Werk gilt unter Kennern als zeitlos modern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E. Seine Gesellschaftsromane bieten immer auch eine Lösung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgaben: 1. Lösen Sie das Kreuzworträtsel. 2. Entscheiden Sie durch Ankreuzen, ob die Behauptungen über Fontanes Werk richtig oder falsch sind.

Das Buddy Book – die Ergebnisse auf einen Blick

Verschaffen Sie sich mithilfe des Buddy Books („Spickzettel“) einen Überblick über die Inhalte der letzten Unterrichtsstunden. Das Verfahren hilft beim Einprägen und Wiederholen des Lernstoffes.



Journalismus	Lyrik	Reisebeschreibungen	Fontane und der Realismus
– Korrespondenzen/Kritiken	– Ballade	– England/Deutschland	– Verklärung/Modelung/Realismus
– ...	– ...	– ...	– ...
5	4	3	2
Kriminalromane	Frauenromane	Zusammenfassung	Theodor Fontane
– Darstellung der (Kind-)Frau	– Themen und Gegenstände	– Gesellschaftskritik	– Leben und Werk
– ...	– ...	– ...	– ...
6	7	8	1

Aufgabe: Falten Sie das Buddy Book. Fassen Sie die Ergebnisse stichwortartig zusammen, sodass Sie sich ein Bild zum Leben und Werk Fontanes machen. Berücksichtigen Sie dabei, dass das Buddy Book die Vorbereitung auf die Klausur erleichtert. Notieren Sie nur das Wichtigste.